

PASTORALRAUM-INFO

Pastoralraum Oberseetal

Nr. 3 / Mai 2018

UNSER FAHRPLAN:

Juni 2018:

2. Vernehmlassung Begleitgruppen:
Leitbild des Pastoralraumes

Arbeit der Fachgruppen zu speziellen
Themen

August 2018:

3. Vernehmlassung Begleitgruppen:
Pastoralkonzept mit Aufgaben jeder
Pfarrei und des Pastoralraumes als
Ganzes

November 2018

4. Vernehmlassung Begleitgruppen:
konkrete Umsetzung der Pfarreiarbeit
für Angestellte und Freiwillige und Or-
ganisation des zukünftigen Pastoralrau-
mes (Pastoralraumstatut)

Verabschiedung des Zusammenarbeits-
vertrages an den Kirchgemeinde-Ver-
sammlungen

Januar 2019

Abschluss der Projektarbeit und Einrei-
chung beim Bischof

18. Mai 2019

Errichtungsfeier des Pastoralraumes
durch Bischof Felix Gmür

DER PASTORALRAUM BEKOMMT EINEN NAMEN

In den vergangenen Wochen stand die Namenswahl für unseren Pastoralraum auf der Traktandenliste: Oberseetal. Dies ist nicht wirklich eine Überraschung, identifizieren sich verschiedene Organisationen (wie Feuerwehr, Landi, Raiffeisenbank, ARA) mit diesem Namen. Intensiv haben wir als Alternative „am Hiltigbach“ diskutiert, grenzen doch unsere drei Pfarreien an jenen Bach. Weil dieses Gewässer einer breiten Bevölkerung zu unbekannt schien, entschieden wir uns für die gängige Bezeichnung Oberseetal.

Bischof Felix Gmür wird diesen Pastoralraum in einem feierlichen Gottesdienst errichten. Als Datum konnte er uns den Samstag, 18. Mai 2019 bestätigen. Die Errichtungsfeier wird in der Pfarrkirche Eschenbach stattfinden. Für das Rahmenprogramm bildet sich derzeit ein OK.

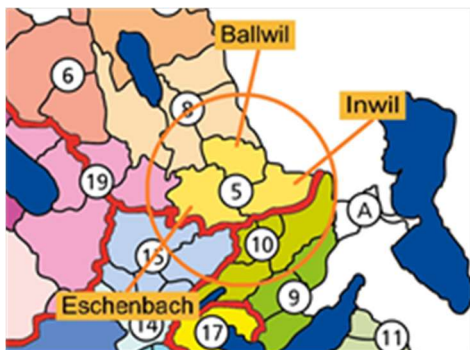
ARBEIT DER STRUKTURGRUPPE

Die Strukturgruppe befasste sich in den letzten Wochen vor allem mit den administrativen Prozessen innerhalb des Pastoralraumes.

Ferner wurde intensiv über die Formate der zukünftigen Kommunikation diskutiert. Primär geht es dabei um die Frage eines gemeinsamen Internetauftrittes und eines einheitlichen Pfarrblattes. Während ersteres «relativ» einfach zu realisieren ist, gibt es beim gemeinsamen Pfarrblatt noch einige offene Fragen zu klären, da die bestehenden Printmedien in Eschenbach (Pöstli) und Ballwil (Kontakt) in Gemeinschaft mit externen Trägerschaften herausgegeben werden. Die Arbeitsgruppe «Medien» wird bis zur nächsten Sitzung Vorschläge für ein mögliches Konzept ausarbeiten. Erst danach können weitere Schritte vereinbart werden.

Es wurde auch ein Vorschlag der Gemeindeleitung zur Vereinheitlichung der Pensen für gleiche Aufgaben innerhalb der drei Gemeinden für gleiche Aufgaben/Profile diskutiert und gutgeheissen. Im Weiteren wurde beschlossen, dass die geplante Rom-Reise der älteren Ministranten und Ministrantinnen von den Kirchgemeinden finanziell unterstützt werden soll.

Edi Unternährer (Kirchgemeinde-Präsident Eschenbach) wurde mit grossem Dank aus der Strukturgruppe verabschiedet, da er per Ende Mai sein Amt abgibt.



Eure Meinung, Eure Anliegen und Anmerkungen sind gefragt. Schreibt sie dem Projektleiter oder einem Mitglied der Projektgruppe. So können sie auf dem Weg zur Errichtung des Pastoralraumes berücksichtigt werden:

Zur Projektgruppe gehören:

Projektleiter:

Christoph Beeler-Longobardi

christoph.beeler@lu.kath.ch

Tel: 041 448 11 42

Althea Zöllig, Theologin

althea.zoellig@lu.kath.ch

Tel: 041 448 41 50

Martin Elmiger, Ballwil

martin.elmiger@braunvieh.ch

Tel: 041 448 08 34

Monika Kronenberg, Eschenbach

monika.kronenberg@bluewin.ch

Tel: 041 448 31 50

Roland Birrer, Inwil

roland.birrer@bluewin.ch

Zur Strukturgruppe gehören:

Pia Achermann (Ballwil)

Thomas Odermatt (Ballwil)

Edi Unternährer (Eschenbach)

Sandra Enzmann (Eschenbach)

Roland Birrer (Inwil)

Chantal Felber (Inwil)

ARBEIT DER PROJEKTGRUPPE

Im April haben die ersten Begleitgruppensitzungen stattgefunden. Sie haben die von der Projektgruppe beschriebenen pastoralen Schwerpunkte diskutiert und im Wesentlichen gutgeheissen. Verschiedene Ergänzungen und Anmerkungen konnten von der Projektgruppe aufgenommen und in das Konzept übernommen werden.

Die Projektgruppe hat ferner ein Leitbild erarbeitet, welches aufzeigt, welche Haltungen dem Engagement von Angestellten und Ehrenamtlichen in unseren Pfarreien zugrunde liegen. Dieses Leitbild wird derzeit in den Räten und bei Vereinen diskutiert. Dieser Leitbild-Entwurf kann auf der Website der Pfarreien heruntergeladen werden. Wichtigste Themen daraus sind:

Wir orientieren uns in unserem Wirken an Jesus, seinen Worten und seinem Tun und stellen dabei den Menschen mit seinen Stärken und Schwächen, Freuden und Ängsten und seinem Suchen nach Gott in den Mittelpunkt.

- Glauben im Alltag (Wir leben den Glauben im Alltag und geben das christliche Gedankengut weiter.)
- Beten und Feiern (Wir begegnen Gott in vielfältigen Formen von Beten und Feiern.)
- Gemeinschaft (Wir ermöglichen Begegnungen für alle und fördern eine lebendige Gemeinschaft.)
- Mitmenschen (Wir unterstützen Menschen in allen Phasen des Lebens, unabhängig von Herkunft und Religion.)
- Ökumene (Wir respektieren andere Religionen und Konfessionen.)
- Schöpfung und Frieden (Wir setzen uns für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung ein.)
- Zusammenarbeit (Wir verstehen uns als eine Gemeinschaft, in der jeder seinen Beitrag leisten kann.)

NÄCHSTE SCHRITTE DER PROJEKTGRUPPE

Bis zu den Sommerferien wird in unseren Teams und in den Pfarreiräten festgelegt, welche besonderen Aufgaben einzelne Pfarreien in den kommenden Jahren behalten und entwickeln möchten. Dabei soll auch klar werden, wie die verschiedenen Ressourcen und Qualitäten in Zukunft für alle im Pastoralraum nutzbar gemacht werden können.

*„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt
und der uns hilft zu leben.“*

Herrmann Hesse (1877 - 1962)

FRAGEN AN ALLE INTERESSIERTEN:

- Wenn gewisse Dinge nicht mehr wären, wäre das nicht mehr meine Pfarrei (Beispiele aufschreiben)
- Welche Aktivitäten könnten aufgrund der Themen des Leitbildes durch Freiwilligengruppen realisiert werden?

Eure Beiträge nimmt die Projektgruppe gerne entgegen.